



Innovatives Musiktheater: Preisgekröntes Stück war zweimal in der Kunsthalle zu erleben. **Seite 2**



Schlafstörungen und Herzrasen: Kampagne warnt vor Gefahren durch Energydrinks. **Seite 5**



Bald starten die Anmeldungen der Schulstarter 2022. Die RaZ präsentiert die Termine. **Seite 11**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Bürgerhaushalt ist gestartet

Am 1. September ging der Bürgerhaushalt in eine neue Runde. Von der Möglichkeit, Vorschläge zum städtischen Doppelhaushalt 2022/23 abzugeben, haben schon viele Bürgerinnen und Bürger Gebrauch gemacht. Bisher gingen schon über 120 Vorschläge und zahlreiche Kommentare über die Mitmach-Plattform www.trier-mitgestalten.de/haushalten ein. Es zeichnet sich ab, dass es erneut viele Vorschläge zum Thema Verkehr geben wird. Noch bis Sonntag, 19. September, können alle Triererinnen und Trierer ihre Ideen eingeben, wo die Stadt sparen kann, wofür Geld ausgegeben werden soll und wie die Stadt Geld einnehmen kann. **jop**

Museumsnacht abgesagt

Die für Samstag, 11. September, angekündigte lange Museumsnacht fällt zum zweiten Mal nach 2020 wegen Corona aus. Das haben die Teams der beteiligten Einrichtungen nach reiflicher Überlegung entschieden. Die Museumsnacht lebt vom gemeinschaftlichen Erkunden von Kunst und Kultur, besonderen Aktionen und Führungen. Mit rund 4000 Besucherinnen und Besuchern war sie vor der Pandemie ein Event vor allem für Triererinnen und Trierer, die in ihren Museen auch bei Musik, einem Glas Wein und kleinen Speisen einen besonderen kulturellen Abend genießen konnten. Nach Aussage von Bettina Leuchtenberg, Koordinatorin der ausrichtenden Museumsstadt Trier, ist das bei den Corona-Regeln nicht möglich: „Wir müssten bei einer Führung durch einen Raum erst alle Gäste herauskomplimentieren, die sich eine Ausstellung ansehen. Erst dann könnten jeweils auch nur 25 Personen mitgehen. Dies ist ein unglaublicher Aufwand. Und vor allem ist das für unsere Besucher weder schön noch vermittelbar.“ **red**

Neue Technik auf altem Stein

Bei Illuminale am 24./25. September wird Lichtkunst auf die Porta projiziert / Viele weitere Projekte

Ende des Monats erstrahlt die Porta Nigra in bunten Farben: Am 24. und 25. September veranstaltet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) in Abstimmung mit der Stadt die Illuminale. Passend zum Jubiläum beleuchtet das Dresdner Unternehmen „ruestungsschmie.de“ in diesem Jahr das Wahrzeichen der Stadt mit einem eindrucksvollen Videomapping. Doch das ist noch lange nicht alles.



Bereits zum zehnten Mal findet die Illuminale 2021 statt. Dazu wurde mit der Porta Nigra das wohl bekannteste Bauwerk der Stadt ausgewählt, um den Mittelpunkt des Festivals zu bilden. Sie gilt nicht nur als das am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen, sondern symbolisiert Durchlässigkeit und Offenheit entsprechend des diesjährigen Mottos „Europa. Grenzenlos“.

Bürgermeisterin Elvira Garbes meint dazu: „Die Porta Nigra ist nicht nur das Wahrzeichen unserer Stadt, sondern auch Teil des Unesco-Welterbes Trier. Die Illuminale will auch den wertschätzenden Umgang mit der Geschichte der Stadt und ihren historischen Bauten verdeutlichen. 2021 werden 35 Jahre Trierer Welterbe gefeiert. Daher gibt es zu den beiden Jubiläen wohl keinen besseren Veranstaltungsort als die Porta.“

Die besondere Architektur, die Geschichte und die Bedeutung des Bauwerks für die Stadt in Gegenwart und Zukunft spielt auch im kunstvollen, audiovisuellen Videomapping des Dresdner Unternehmens „ruestungsschmie.de“ eine zentrale Rolle. Norbert Käthler, Geschäftsführer der TTM, erläutert: „Das Videomapping stellt die Porta Nigra und ihren Wandel im Laufe der Jahrhunderte und ihre Funktion als Stadttor in den Vor-



Vor dem Wahrzeichen. Sie freuen sich auf ein Lichtkunstfest der Extraklasse: TTM-Chef Norbert Käthler, Museumsmitarbeiterin Dr. Dorothee Henschel, Bürgermeisterin Elvira Garbes, TTM-Mitarbeiter Jan Hoffmann und das Künstlerduo Bodo Korsig und Bonko Karadjov (v. l.). **Foto: Presseamt/gut**

dergrund. Damit wird die Illuminale ihrem Anspruch gerecht, internationale Lichtkunst zu präsentieren. Gleichzeitig ist sie ein Fest, an dem sich die Triererinnen und Trierer vielfältig beteiligen können.“

Auf dem Veranstaltungsgelände rund um die Porta sind außerdem zahlreiche weitere Kunstprojekte zum diesjährigen Motto zu sehen und zu erleben: So hat Künstler Laas Köhler aus Fotos und Zeichnungen von zahlreichen Interessierten eine Menschenkette erschaffen, die zu sehen ist. Viele Kinder aus Trierer Kitas und Schulen bastelten in Kooperation mit

dem Stadtmuseum Simeonstift kunstvolle Lampions, die das Veranstaltungsgelände erhellen. Der Bildende Künstler Bodo Korsig und der Musiker Bonko Karadjov bieten eine interaktive Kunstinstallation zum Prinzip der Fortpflanzung an. So finden sich Besucherinnen und Besucher im Brunnenhof in einem Spermienschwamm wieder. Durch Kunstinstallationen, eine Chill-Out-Zone und eindrucksvolle Lichtspiele verwandelt sich das Veranstaltungsgelände rund um die Porta Nigra zu einem Ort vielfältiger Kunstaktionen und hunderter Lichter. **red**
Weitere Details am 14. September

Auf einen Blick

- Der Eintritt kostet fünf Euro für Erwachsene, Kinder zwischen sechs und 17 Jahren zahlen zwei Euro. Die VRT-Tickets gelten auch als Busfahrtschein.
- Erhältlich sind die Tickets in der Tourist-Information und online: www.ticket-regional.de. Es gibt keine Abendkasse.
- Pro Tag sind rund 4000 Tickets verfügbar. Auf dem Gelände gilt eine Maskenpflicht.

Briefwahl schlägt schon den Rekord

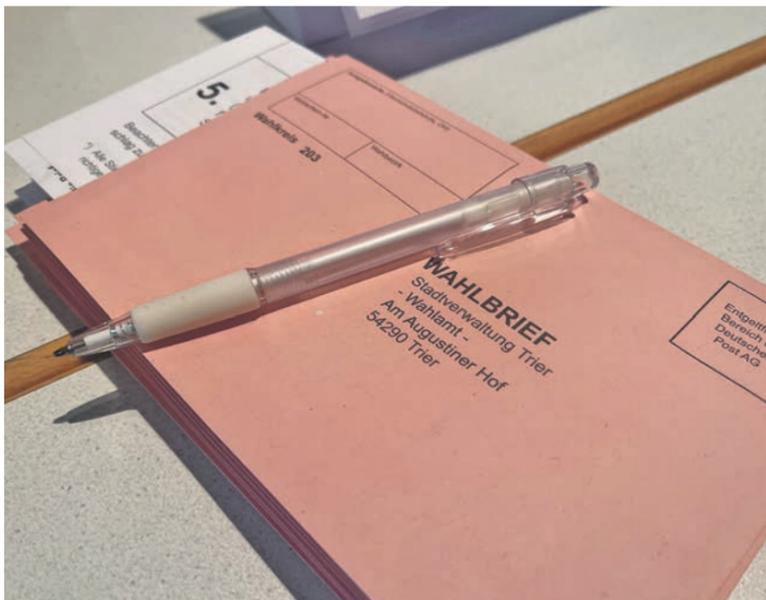
Ausblick auf die Bundestagswahl am 26. September

Nachdem das Rathaus knapp 80.000 Benachrichtigungen zur Bundestagswahl verschickt hat, hat das Trierer Wahlbüro bis Montag, 13.30 Uhr, bereits für 24.515 Personen Briefwahlunterlagen ausgestellt. Bei der vorherigen Bundestagswahl 2017 waren es insgesamt 23.489. Damit ist ein neuer Briefwahlrekord schon jetzt sicher.

Man kann sich die Unterlagen nach Hause schicken lassen, aber auch seine Stimmen im Wahlbüro (Europahalle) abgeben. Es ist geöffnet montags bis donnerstags, 8 bis 16, und freitags von 8 bis 13 Uhr. Der Wahlausschuss für den Bundestagswahlkreis 203 hatte 15 Bewerberinnen und Bewerber für das Direktmandat zugelassen. Bei der

Zweitstimme stehen 20 Listen zur Wahl. Die Reihenfolge der zugelassenen Landeslisten richtet sich zunächst nach der Zahl der Zweitstimmen, die die Partei bei der vorigen Bundestagswahl im Land erreicht hat (Plätze 1 bis 13). Neu kandidierende Listen schließen sich in alphabetischer Folge an (Plätze 14 bis 20). Weitere Infos: www.trier.de/wahlen. Dort ist auch ein Formular zur Beantragung der Briefwahl hinterlegt. Das kann auch per Mail (briefwahl@trier.de), Fax (0651/718-4198) oder postalisch erledigt werden. **red**

Übersicht zum Prozedere der Stimmabgabe und der Briefwahl Seite 8/9



Signalfarbe. Die zahlreichen Briefwähler sorgen derzeit für Hochbetrieb in den Postdienststellen. Alle Unterlagen werden in einem amtlichen roten Umschlag verschickt. **Foto: Presseamt/em**

CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier & Trier-Saarburg geimpfte Personen:

Erstimpfungen: **165.850** **63,8 %**

Vollständig geimpfte Personen: **157.771** **60,7 %**

Stand: 5. September, 12 Uhr

Sprechstunde der Bürgerbeauftragten

Die Landesbürgerbeauftragte Barbara Schleicher-Rothmund bietet am 23. September eine Telefonsprechstunde an. Interessenten können sich per Mail (diebuergerebeauftragte.rlp.de) oder telefonisch (06131/28999-99) melden und erhalten ihren Termin. **red**

Eitle Diva auf der Bühne

THEATER TRIER Das Schauspiel „Meisterklasse“ rund um die berühmte Opernsängerin Maria Callas feiert am Samstag, 11. September, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters. Callas gilt als unerreichte Meisterin der Operngeschichte. Kaum eine andere weibliche Opernstimme zieht die Menschen viele Jahre nach ihrem Tod noch so in den Bann. Die einen vergöttern sie als „La Divina“, andere hassen sie aufgrund ihrer herrischen Art und ihrer unzähligen Skandale. Die Master Class, die sie an der legendären Juilliard School in New York gab, bildet den Rahmen für das Stück von Terrence McNally. Im Mittelpunkt steht die Callas, wie sie drei verschüchterte junge Sängerinnen und Sänger unterrichtet. Darin zeigt sie sich als eitle Diva; brutal, despotisch und hartnäckig – mit anderen, aber auch mit sich selbst. Das Stück zeigt die Sopranistin gegen Ende ihres Lebens, nach dem Verlust ihrer Stimme und dem Ende ihrer Bühnenkarriere. So erzählt sie über ihr Leben, ihre unglückliche Liebe zu dem griechischen Milliardär Aristoteles Onassis, über große Erfolge und schwere Niederlagen.

1995 erhielt McNally den Tony Award für seine Callas-Hommage. In dem ergreifenden und humoristischen Porträt über die „Primadonna assoluta“ des 20. Jahrhunderts schildert McNally das Leben eines Weltstars und die Opfer, die gebracht werden müssen, um an der Spitze zu stehen und nie in Vergessenheit zu geraten. Die Produktion entsteht spartenübergreifend in Zusammenarbeit von Schauspiel und Musiktheater. In der Inszenierung von Jean-Claude Berutti spielt Stephanie Theiss die Rolle der Maria Callas. red

Tickets gibt es online unter www.theater-trier.de und an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Krise produktiv in Szene gesetzt

Preisgekröntes Musiktheaterstück „Hysterics of the Macabre“ war zweimal in der Kunsthalle zu erleben

Bereits im März gewannen der Bildende Künstler Bodo Korsig sowie der Sänger und Regisseur Bonko Karadjov mit ihrem experimentellen Musiktheaterstück „Hysterics of the Macabre“ den zweiten Preis beim städtischen Innovationspreis für Kunst und Kultur. Die Produktion der Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst konnte aber wegen Corona erst jetzt in zwei Uraufführungen in der Kunstakademie gezeigt werden. Diese Verzögerung wurde als vielfältige Chance genutzt.

Von Petra Lohse

Wie Klaus Reeh, Vorsitzender der Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst, bei einer Pressekonferenz vor der Uraufführung berichtete, wurde die Zeit für einen kreativen Prozess zwischen allen Akteuren für eine Weiterentwicklung genutzt. Die Pandemie wird aber auch zum Thema der Produktion. Bürgermeisterin Elvira Garbes, die derzeit auch als Kulturdezernentin amtiert, hob hervor, dass damit genau der Zweck des Preises erfüllt wurde: Er fördert künstlerische Projekte, die sich besonders innovativ mit der Krise auseinandersetzen.

Im musikalischen Zentrum steht mit der Arie der „Chefin der Gepopo“ aus der Oper „Le Grand Macabre“ von György Ligeti ein Klassiker der zeitgenössischen Musik. Er wurde mit Unterstützung des Komponisten Elgar Howarth für Koloratursopran und Klavier eingerichtet und in einem neuen dramaturgischen Kontext präsentiert. Ins bildnerische Zentrum stellt Korsig einen vier mal vier mal vier großen, mit Gaze umspannten Kubus, auf den vor allem Arbeiten aus seiner Serie „Window of Mind“ projiziert werden. Die Protagonisten interagieren durch die Position und die Bewegung ihrer Körper, aber



Dynamische Bühne. Die Inszenierung von Bonko Karadjov dreht sich um einen vier mal vier mal vier Meter großen Kubus. Nicht zuletzt die Projektionen des Bildenden Künstlers Bodo Korsig sorgen dafür, dass die Zuschauer nach seiner Aussage von einem „visuellen Gewitter“ umgeben sind. Foto: Bodo Korsig

auch ihre Stimme mit den Projektionen auf den sie umgebenden Kubus. Er wird nicht nur zu einem sich selbst verändernden und hochgradig dynamischen Kunstwerk, sondern auch zu einem lebendigen Partner in einer virtuellen Realität. Klassische Elemente des Musiktheaters werden durch in der Aufführung entstehende Videos bereichert. Digitale Techniken ermöglichen eine außergewöhnliche, innovative Interaktion zwischen Darstellenden und Bildenden Künsten. Inhaltlich wird ein aktuelles Thema aufgegriffen: die Dominanz der Wissenschaften über die

Künste in Krisenzeiten. Das Stück spielt in einer Welt, in der es keinen Raum gibt für eine Kunst, die sich selbst genügt und sich keinem äußeren Zweck andient. Künstler müssen also nach Wegen suchen, sich in das Gesellschaftssystem in einer relevanten und systemerhaltenden Form einzubringen.

Tufa und Kunstakademie mit dabei

Die Sopranistinnen Frauke Burg und Eva Maria Amann gestalteten György Ligetis Arie „Mysterics of the Macabre“. Die Aufführung im Rahmen des

Kultursommers hat die Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst im Auftrag der Stadt in Kooperation mit der Kunstakademie und der Tufa realisiert. Förderer sind die Stadt, das Land, die Kulturstiftung Trier, die EGP, die Kulturstiftung der Sparkasse, die Hochdörffer Stiftung und das Musikhaus Reisser.

Da sich der Kultursommer Rheinland-Pfalz nächstes Jahr dem Schwerpunkt Osteuropa widmet, will Klaus Reeh versuchen, die Produktion, bei der der ungarische Komponist György Ligeti eine zentrale Rolle spielt, auch in anderen Teilen des Bundeslands zu präsentieren.

Die Odyssee des Ada-Evangeliars

Besitzgeschichte der berühmten Handschrift steht im Mittelpunkt des neuen Podcasts der Wissenschaftlichen Bibliothek

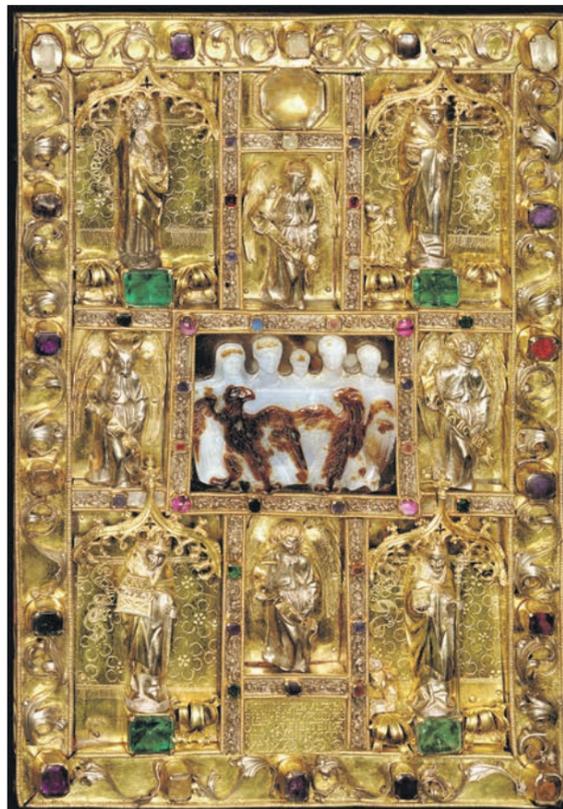
Der September-Podcast der Wissenschaftlichen Bibliothek widmet sich dem Schicksal des Ada-Evangeliars. Das Meisterwerk der karolingischen Hofschule Kaiser Karls des Großen gehört zu dessen größten Schätzen. Es gibt noch viele offene Fragen, wie den Entstehungsort oder die Rolle der geheimnisvollen Namensgeberin. Ziemlich genau hingegen kann man die Besitzgeschichte in den letzten 200 Jahren rekonstruieren. Dass dieser Schatz im Besitz der Bibliothek blieb, war nicht immer selbstverständlich. Das ist vielen Trierern zu verdanken, die sich für die Rückgabe der Handschrift nach ihrer langjährigen Odyssee eingesetzt haben.

Kulturgüter nach Paris transportiert

Das Evangelium ist zwischen 790 und 810 entstanden. Als Orte kommen neben Trier auch ein Skriptorium des Klosters Lorsch oder Mainz in Frage. Seit dem frühen zwölften Jahrhundert ist es in den Katalogen der Bibliothek der Abtei St. Maximin nachgewiesen. Wie es nach Trier gelangt ist, bleibt unklar. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts musste die kostbare Handschrift die Stadt verlassen.

Europa wurde durch die Koalitionskriege erschüttert. Für Napoleon waren nicht nur neue Länder und politische Erfolge wichtig, er wollte auch bedeutende Kulturschätze im Pariser Louvre präsentieren. Am 10. August

1793 wurde das große Museum François, ab 1803 Musée Napoléon genannt, für das Publikum geöffnet.



Prunkvoll. Das Ada-Evangelium blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück – unter anderem landete es Ende des 18. Jahrhunderts in Frankreich. Archivfoto: Bibliothek

In den nächsten Jahren wuchs die Sammlung um zahlreiche bekannte Kunstwerke aus ganz Europa. 1794 hatten französische Truppen begonnen, große Mengen an Kunst- und Kulturgütern aus den besetzten Gebieten zu beschlagnahmen und nach Paris zu transportieren.

Als sich die französischen Truppen Trier näherten, beschloss der Leiter der Abteibibliothek St. Maximin, Mönch Sander Müller, die wertvollsten Bücher und Archivalien auf rechtsrheinischem Gebiet in Sicherheit zu bringen – darunter das Ada-Evangelium.

Die Odyssee der Handschrift, die erst 24 Jahre später wieder nach Trier zurückkehrte, begann im Sommer 1797. Der Bibliothekar packte die kostbarsten Schätze der Maxi-

miner Abtei ein und suchte Zuflucht in Aschaffenburg, später in Hanau, Bayreuth und Mainz. Zwei Jahre blieben die Kunstschätze im Besitz von Müller. Erst bei einer Durchsichtung seiner Wohnung gelangte das Ada-Evangelium dann doch in französische Hände. Es wurde in die königliche Bibliothek in Paris transportiert und dem Musée Napoléon übergeben. Pariser Zeitzeugen berichteten: „Der Codex (...) wurde wegen seiner Kostbarkeit viele Tage zur Schau ausgestellt, in französischen Zeitungen bewundert und 200.000 fr. wertgeschätzt.“

König setzt sich für Rückgabe ein

Nach der Niederlage Napoleons und dem Wiener Kongress 1815 wurden zahlreiche Kunstwerke zurückgefordert. Der Schriftsteller und Politiker Eberhard von Grootte kümmerte sich um die Rückgabe in Berlin. Das Ada-Evangelium war nach Auskunft der französischen Behörden nicht mehr auffindbar. Grootte gab sich aber damit nicht zufrieden und nahm die Ermittlungen in der Nationalbibliothek auf.

Es sollte aber noch drei Jahre dauern, bis das Evangelium nach Trier zurückkehrte. Zuerst wurde es nach Aachen gebracht. Dort wurde inzwischen eine Übergabe an die zu neu eröffnende Rheinische Universität in Bonn geplant. Trierer Wissenschaftler, etwa Johann Hugo von Wytten-

bach, Leiter der Stadtbibliothek, wollten diese Entscheidung nicht akzeptieren. Der Stadtbibliothekar bemühte sich monatelang und schrieb Briefe an die preußische Regierung.

Bedeutende Persönlichkeiten wie Jakob Grimm setzten sich unermüdlich für die Rückgabe ein. Der Streit erreichte die höchsten Instanzen: König Friedrich Wilhelm III. sprach sich für die Rückgabe aus. Am 18. April 1818 berichtete die Trierische Zeitung: „Die Rückforderung des jetzt in Aachen, vorher in Paris befindlichen Codex aureus von Maximin, dieses herrlichen literarischen Schatzes, hat für Trier einen günstigen Ausgang genommen. Die hiesige Stadtbibliothek wird ihn auf Befehl Sr. Majestät, unseres gerechten Königs, unverzüglich ausgeliefert erhalten.“ Nach 24 Jahren kehrte das Evangelium zurück.

Meisterwerk der Buchkunst

Besonders in einer Pandemie, wenn Reisen nicht mehr selbstverständlich ist, sollten die beiden Trierer Bibliothekare in guter Erinnerung gehalten werden. Dank ihres Einsatzes kann bald wieder in der Schatzkammer ein großes Meisterwerk der mittelalterlichen Buchkunst bewundert werden, ohne nach Paris reisen zu müssen. pal

Zu hören ist der Podcast unter www.stadtbibliothek-weberbach.de, Rubrik Aktuelles.

Verein „Buntes Trier“ stellt sich vor

In der nächsten Sitzung des Sozial-Dezernatsausschusses am Mittwoch, 8. September, 17 Uhr, Großer Rathssaal, stellt sich der Verein „Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts“ vor. Außerdem geht es um den aktuellen Stand beim Exhaus und bei der Umsetzung des Digitalpakts sowie den Antrag „Trier wird kinderfreundliche Kommune“ der Linken. Danach entscheidet der Ausschuss über Zuschüsse für zahlreiche Bauprojekte an Kitas. red

Anfrage zu illegalen Autorennen

Der geplante Bau des Feuerwehrgerätehauses für die Löschzüge Euren und Zewen ist ein Thema im nächsten Dezernatsausschuss III am Donnerstag, 9. September, 17 Uhr, im Rathssaal. Weitere Themen sind die künftige Hauptfeuerwehrwache sowie eine Anfrage zu illegalen Autorennen in Trier sowie zur Raser-, Poser- und Tuningszene. red

Neues Gerätehaus im Bauausschuss

In der nächsten Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, 14. September, 17 Uhr, Großer Rathssaal am Augustinerhof, geht es unter anderem um den Baubeschluss für das neue Feuerwehrgerätehaus für die Löschzüge Euren und Zewen und einen SPD-Antrag zur Verkehrsberuhigung in Wohngebieten. red

Bekanntmachung Seite 7

Kita St. Adula erneut im Ortsbeirat

In der ersten Sitzung des Ortsbeirats Pfälzel nach den Ferien am Mittwoch, 8. September, 18.30 Uhr im Amtshaus, Residenzstraße, geht es erneut um die Auslagerungskosten der Kita St. Adula, die derzeit neu errichtet wird. Außerdem berichtet der Feuerwehr-Löschzug über seine Einsätze während der Corona-Pandemie. red

Drei Tage spannende Einblicke und sportliche Spitzenleistungen – das bot die Premiere der Fußball-Inklusionstage der DFB-Stiftung Sepp Herberger, die vergangene Woche auf dem Viehmarkt stattfanden. Die Veranstaltung zeigte den Gästen die enorme Bandbreite des Handicap-Fußballs.

Zum Programm der Fußball-Inklusionstage „Zusammenspiel“, die gemeinsam mit der Stadt Trier und dem Fußballverband Rheinland realisiert wurden, gehörten der zweite Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga und erste Partien der neugegründeten Amputierten-Fußball-Bundesliga ebenso wie auch ein inklusives Walking-Football-Turnier.

Christian Heintz, Projektleiter bei „Anpiff ins Leben“, erläutert: „Tempodribblings, Kopfbälle und sogar Fallrückzieher – das alles sieht man bei unseren Spielen. Amputierten-Fußball ist Rasananz.“ Der Unternehmer Dietmar Hopp hatte den Verein 2001 zum Zwecke der Jugendförderung gegründet. Seit 2015 gehört die Unterstützung für Menschen mit einer Amputation zum Aufgabenfeld. Durch die Amputierten-Bundesliga „wollen wir nun mehr Öffentlichkeit erreichen“, sagt Heintz. Außerdem sollen mehr Amputierte zum Fußballspielen ermuntert werden, denn vorerst spielen mit Anpiff Hoffenheim, Fortuna Düsseldorf und der Spielgemeinschaft Nord-Ost erst drei Mannschaften in der Liga.

Wink des Schicksals

Christian Heintz verlor vor mehr als zehn Jahren den linken Unterschenkel als Folge eines Autounfalls. Ein Leben lang hatte er begeistert Fußball gespielt, zur Zeit des Unfalls für eine Mannschaft in der Verbandsliga. „Klar bin ich in ein tiefes Loch gefallen. Aber zwei Tage nach meinem Unfall sah ich diesen Flyer, in dem über Amputierten-Fußball informiert wird. Das war wie ein Wink des Schicksals. Heute

Kicken mit einem Bein

Fußball-Inklusionstage auf dem Viehmarkt bieten Einblick in Bandbreite des Handicap-Fußballs



Sportliche Leistung. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Wolfram Leibe (Bild oben, Mitte) sahen bei den Fußball-Inklusionstagen auf dem Viehmarkt spannende Zweikämpfe (Bild unten). Fotos: Carsten Kobow

empfinde ich mehr Freude am Fußball als früher auf zwei Beinen“, betont der Sportler. Die Prothesen werden während des Kicks abgeschnallt, die einbeinigen Spieler bewegen sich, gestützt auf ihre Krücken, mit verblüffender Schnelligkeit über den Platz.

Davon überzeugten sich auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Wolfram Leibe. Sie zeigten sich begeistert von den sportlichen Leistungen, die am Wochenende geboten wurden. Dreyer betonte: „Die allergrößte Angst von Menschen mit einer Behinderung ist es, nur noch über diese Behinderung wahrgenommen zu werden. Wir müssen in unserer Gesellschaft noch besser verstehen, dass wir einen Menschen nicht über die Behinderung definieren, sondern darüber, was jemand zu leisten im Stande ist.“ red



Neue Wärmeversorgung für rund 370 Wohnungen

Projekt von SWT und gbt im Schammat



Zusammen mit den Stadtwerken erneuert die gbt Wohnungsbau und Treuhand AG die Wärmeversorgung im Wohngebiet Schammatwiese: „Im Zuge der energetischen Sanierung haben wir unsere Gebäude bereits neu gedämmt und mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Jetzt erneuern wir auch noch die komplette Wärmeversorgung“, erklärt gbt-Vorstand Dr. Stefan Ahring. Seit der Fertigstellung des Wohngebiets Ende der 60er Jahre hat eine Heizzentrale die knapp 370 Wohnungen mit Heizwärme und Warmwasser versorgt. Jetzt hat die gbt die Infrastruktur überprüft und auf Basis der aktuellen Verbrauchswerte ein neues, technisches Konzept erarbeitet. Künftig werden die rund 32.400 Quadratmeter Wohnfläche anstatt mit Niedertemperatur-Kesseln durch mehrere, kleinere Gas-Brennwertkessel versorgt. „Damit wird für die Gebäudegruppen eine ideal angepasste Heizleistung zur Verfügung gestellt und der Energieeinsatz bei der Wärmeerzeugung reduziert.“

Bei der Projektumsetzung gilt folgende Arbeitsteilung: Die SWT errichten sechs kleinere Heizzentralen und erweitern das Erdgasnetz. Die Kessel

haben eine Gesamtleistung von rund 2000 Kilowatt und erzeugen rund 3,2 Millionen Kilowattstunden Heizwärme für die Bewohner im Trierer Süden. Die gbt baut die Wärmenetze zur Versorgung der einzelnen Gebäude, bei denen durch die bessere Wärmedämmung die Verluste wesentlich reduziert sind. Zudem wird die Wärmeverteilung in den Gebäuden erneuert.

SWT-Vorstand Arndt Müller ergänzt: „Nicht nur die Wärmelieferung, auch die Abrechnung wird modernisiert: Schrittweise werden alle Wohnungen mit neuen Zählern ausgestattet, die fernauslesbar sind und über ein hochverschlüsseltes IoT-Netz direkt an uns und die gbt übertragen werden. Für die Mieter verbessert sich damit der Service: Zum Beispiel fallen Terminabsprachen für die Ableseung weg und die Verbrauchsdaten können bei Bedarf jederzeit digital zur Verfügung gestellt werden.“ Direkt nach dem Vertragsabschluss startet die Umsetzung. Voraussichtlich im Oktober 2022 geht die neue Versorgungsinfrastruktur in Betrieb. Während der Bauarbeiten kann es punktuell zu kurzen Versorgungspausen kommen. Die Mieter werden vorher rechtzeitig informiert. red

Ein Piks um Mitternacht

Über 500 Menschen lassen sich bei Impfnacht gegen Corona schützen

Die lange Impfnacht in der Nacht zum vergangenen Sonntag war nach Ansicht der Organisatoren ein Erfolg: 537 Menschen ließen sich im gemeinsamen Impfzentrum von Stadt Trier und Landkreis Trier-Saarburg gegen das Corona-Virus impfen.

Die Impfkoordinatoren von Stadt und Kreis, Erik Jakobs und Thomas Weinandy, zeigten sich mit dem Ablauf des besonderen Abends in der Messeparkhalle zufrieden. Geöffnet

war das Impfzentrum von 19 bis 2 Uhr in der Nacht. Zwei DJs legten Musik auf, die Trierer Band „de Hofnarren“ sorgte in kleiner Besetzung im Wartebereich für gute Unterhaltung. „Antenne Trier – Das Cityradio“, sendete direkt aus der Messeparkhalle, die Trierer Gladiators-Basketballer kamen zur Autogrammstunde, Besucher bekamen kostenlos Pizza, Getränke und alkoholfreie Cocktails. Erik Jakobs, Impfkoordinator des Landkreises und

Ideengeber für diese lange Impfnacht, sagt: „Wir waren positiv überrascht und haben uns sehr gefreut, dass so viele Menschen die Gelegenheit genutzt haben.“ Vor allem direkt am Beginn am Samstagabend zwischen 19 und 20 Uhr bildeten sich Schlangen am Eingang, weil der Andrang so groß war.

Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Impfzentrums und Security waren im Einsatz, wobei die beteiligten Ärzte mit ihrem Honorarverzicht zur Finanzierung des Abends beigetragen hatten. Der weitaus größte Teil der Menschen ließ sich mit dem Impfstoff von Biontech impfen, wobei auch Moderna und Johnson & Johnson zur Verfügung standen. Der größte Teil der Besucher war zwischen 18 und 40 Jahren alt. Unter den Impflingen waren aber auch rund 100 junge Leute zwischen zwölf und 18 Jahren.

Eine weitere besondere Aktion läuft am Dienstag, 7., und Mittwoch, 8. September, auf Initiative eines Trierer Gastwirts. Jeweils von 11 bis 16 Uhr wird im Tarforster Wirtshaus „Bund“, Am Hötzberg 2, geimpft. Ein mobiles Team des Deutschen Roten Kreuzes verimpft Biontech und Johnson & Johnson. Nach der Impfung erhält jeder Impfling ein kostenloses Essen. mic



Live-Musik. Die Band „de Hofnarren“ sorgt im Wartebereich des Impfzentrums für gute Unterhaltung. Foto: Presseamt/mic

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1971)

7. September: Eine Delegation aus der Partnerstadt Pula besucht Trier. Dabei wird eine Freundschaftsurkunde unterzeichnet.

Vor 45 Jahren (1976)

7. September: Der städtische Ramboux-Preis geht an die Trierer Maler Jakob Schwarzkopf und Dieter J. Sommer.

9. September: Im Schulzentrum Mäusheckerweg wird der Betrieb aufgenommen.

12. September: Eine Gasexplosion zerstört ein Haus in der Bergstraße.

Vor 30 Jahren (1991)

12. September: Der Stadtrat lehnt mehrheitlich einen Antrag auf Einrichtung zweier zusätzlicher Beigeordnetenstellen ab.

Vor 20 Jahren (2001)

8. September: Der Weinstand wechselt nach vielen Querelen wieder zum Hauptmarkt.

11. September: Auch Trier lähmt das Entsetzen: Tausende Tote nach Flugzeug-Attentat auf die Twin Towers in New York.

Vor 10 Jahren (2011)

13. September: Zu dem Römerspektakel „Brot und Spiele“ kommen an zwei Wochenenden 20.750 Besucher. Die mit der Organisation beauftragte Trierer Medienfabrik zeigt sich mit der Resonanz zufrieden.

aus: Stadttrierische Chronik

Relativ gut durch die Krise gekommen

EU-Interreg IV-Projekt bietet konkrete Analyse zu Corona-Folgen für regionalen Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in der Stadt und der Region Trier ist bisher vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen. Dennoch sind einzelne Gruppen von den Folgen der Pandemie stärker betroffen: geringfügig Beschäftigte, gering Qualifizierte sowie Ausländer und Frauen. Bei den Firmen gilt das vor allem für Kleinbetriebe. Das sind zentrale Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik im Rahmen des EU-Interreg IV-Projekts „Task Force Grenzgänger 2.0“, die auch Handlungsempfehlungen gibt.

Von Petra Lohse

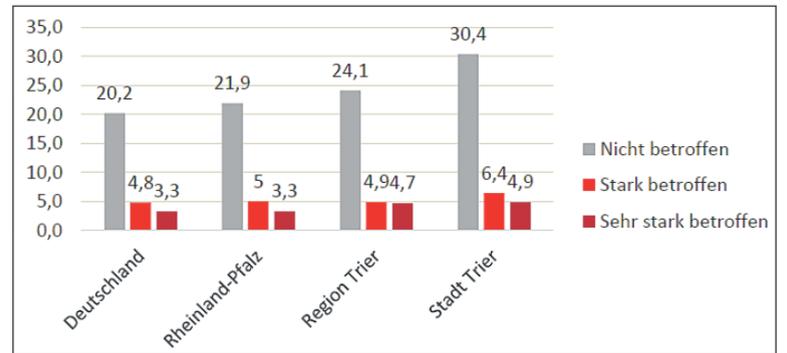
Die Experten sprechen sich unter anderem dafür aus, die digitale Infrastruktur zu stärken und den Wandel der Innenstädte, vor allem beim Einzelhandel und der Gastronomie, aktiv zu begleiten. Zudem sollen Aus- und Weiterbildungen auf den beschleunigten Wandel ausgerichtet werden, vor allem in den Bereichen IT, Gesundheit, Bau und Technik. Zudem müssen, so Sabine Borkam und Dr. Daniel Arnold als Projektbetreuer im Trierer Rathaus, rechtliche Lösungen für mobiles Arbeiten in dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt entwickelt werden. An dem aus dem EU-Interreg IV-Programm finanzierten Projekt „Task-Force Grenzgänger 2.0“ beteiligt sich die Stadtverwaltung seit 2017.

Die Teilanalyse zu den Folgen von Corona auf den Arbeitsmarkt fasst vor allem die Ergebnisse der Studien von Dr. Yue Huang und Jonas Feld (Uni Trier) sowie der BWL-Studentin Lena Marx zusammen. Dabei bot sich die Chance, die Folgen der Pandemie für

den regionalen Arbeitsmarkt relativ schnell unter die Lupe zu nehmen. Insgesamt, so Borkam, bestätigte sich die Vermutung, „dass die Pandemie wie ein Katalysator für bereits länger laufende Prozesse wirkt und sich die digitale Transformation beschleunigt“.

Diese Veränderungen würden noch lange nachwirken, nicht zuletzt beim Homeoffice. Arnold weist darauf hin, dass man bei verstärktem Arbeiten zu Hause „auch längere Pendelwege in Kauf nimmt“. Die Region Trier könnte als Wohnort für in Luxemburg Beschäftigte interessanter werden, wenn die digitale Infrastruktur stimmt und rechtliche Hemmnisse beim Homeoffice für Grenzgänger abgebaut werden. Besonders unter der Krise leiden Branchen, die nicht ins Homeoffice ausgelagert werden können, wie Einzelhandel und Gastronomie. Sie spielen in Trier eine große Rolle. Hier ist der Anteil von Frauen und Teilzeitbeschäftigten relativ hoch. Von den Folgen der Krise war Trier stärker betroffen als das Umland, wobei die Werte aber immer insgesamt noch im Landesdurchschnitt liegen.

Keine Überraschung war für die Experten auch, dass die Arbeitnehmer neue Kompetenzen brauchen, vor allem in der IT und Kommunikation. Auch im Ausbildungssektor hat die Pandemie schon vorher bestehende Probleme verschärft, vor allem bei der Rekrutierung geeigneter Bewerber. Unverändert blieb dagegen die Rolle von Luxemburg als „Jobmotor“ der Region. Zwar war das Beschäftigungswachstum etwas geringer, aber im Großherzogtum dominieren mit Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der IT Branchen, die kaum unter



Gegensätze. In Trier ist der Anteil nicht von der Krise betroffener Bereiche recht hoch. Das gilt aber auch für Branchen, die stark mit den Folgen zu kämpfen hatten. Einzelhandel oder Gastgewerbe, die nicht ins Homeoffice verlegt werden können, spielen hier eine gewichtige Rolle. Grafiken: Studie/Agentur für Arbeit



der Krise gelitten haben. Borkam und Arnold weisen in ihrer Abschlussanalyse für das gesamte Projekt darauf hin, dass in Luxemburg und der Region Trier die gleichen Branchen von Arbeitskräftemangel betroffen seien und es daher keine Seite weiterbringe, „sich gegenseitig Leute abzu-

werben“. Vielmehr müssten sich die Anstrengungen darauf konzentrieren, die Großregion als Ganzes nach außen attraktiver zu machen. Dafür sei eine feste Einrichtung als Ansprechpartner und Koordinator sinnvoll.

Weitere Informationen: <https://tf-grenzgaenger-trier.de/>

BAUSTELLEN

Die Baustelle für den Neubau eines Wohnhauses im **Kenner Weg** in Ruwer verlängert sich wegen Lieferverzögerungen bis Ende November. Ursprünglich sollten die Anfang Juni begonnenen Arbeiten und die damit verbundene Sperrung bis Ende September abgeschlossen sein. Da sich die Baustelle im unteren Abschnitt des Kenner Wegs befindet, ist auch die Einfahrt in die **Longkampstraße** nicht möglich. Die Umleitung für die Anwohner im oberen Teil von Ruwer führt über Paulinsgarten, Auf Mohrbüsch und Marienholzstraße. Entlang dieser Strecke gibt es befristete Halt- und Parkverbote. Weitere gelten im Umfeld der Baustelle, also vor der Kirche St. Clemens und an der Kreuzung Longkampstraße/Kenner Weg.

In der **Lindenstraße** kommt es vom 20. September bis 1. Oktober zu Einschränkungen durch den Ausbau von Glasfaserkabeln. Die Fahrspur wird teilweise außerhalb des Berufsverkehrs zwischen 9 und 16 Uhr gesperrt.

Seit letzter Woche laufen die Arbeiten zur Instandsetzung der Fahrbahn in der **Hermeskeiler Straße 18 bis 50** (zwischen Auf Sprung und Auf dem Schälenberg). Diese Werke werden neue Asphaltdecken aufgebracht. Daher ist die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für Anlieger ist die Zufahrt beschränkt möglich. Eine Durchfahrt für Notfallfahrzeuge ist jederzeit offen. Wenn das Wetter mitspielt, sind für die Arbeiten insgesamt sechs Arbeitstage erforderlich.

Wegen der Aufstockung des Hauses Nr. 44 gilt in der **Bernhardstraße** in Heiligkreuz vom 13. bis 24. September sowie vom 4. bis 13. Oktober eine Vollsperrung. Die Umleitung verläuft dann über Rotbach-, De-Nys- und Wisportstraße. In der restlichen Bauzeit gibt es dann jeweils eine halbseitige Sperrung. red

„Süße Koffeinbomben“ mit Nebenwirkungen

Neue Kampagne zu Gefahren von Energydrinks

Kurz nach den Sommerferien erhalten die Schulen im Gebiet des Trierer Polizeipräsidiums Plakate, die vor Risiken der gerade bei Kindern und Jugendlichen beliebten Energydrinks warnen. Mit diesem Projekt ist die AG Jugendschutz, in der neben der Polizei auch das Jugendamt aktiv ist, Vorreiter für Rheinland-Pfalz. Dass Handlungsbedarf besteht und mehr für die Prävention getan werden muss, zeigt die Liste der Nebenwirkungen.

Von Petra Lohse

Das Spektrum bei intensivem Konsum reicht von Übelkeit, Erbrechen, Schweißausbrüchen und Kurzatmigkeit, über Muskelzittern, Angstzuständen und Schlafstörungen bis zu Herzrhythmusstörungen, epileptischen Anfällen und Bluthochdruck. Zudem kann ein übermäßiger Genuss der „süßen Koffeinbomben“, so Polizei-Jugendexperte Christoph Schuh, dazu führen, dass es vor allem bei Kindern und Jugendlichen ein höheres Risiko für Übergewicht bis hin zu Adipositas, aber auch für Hyperaktivität gibt. Das hängt auch damit zusammen, dass Koffein als zentraler Bestandteil der Energydrinks bei Kindern und Jugendlichen wegen des geringeren Körpergewichts stärker wirkt als bei Erwachsenen.

Jeder vierte mit riskantem Konsum

Die Jugendschutz AG, deren Kampagne Schuh zusammen mit der städtischen Jugendschutzbeauftragten Christine Schmitz vorstellte, entschloss sich nicht nur wegen der zahlreichen gefährlichen Nebenwirkungen zu der Aktion. Ein weiteres Motiv ist die hohe Zahl der Konsumenten: In Deutschland trinken rund 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 18 Jahren Energy-

drinks. Jeder vierte konsumiert so viel, dass es gesundheitsgefährdend ist. Rein statistisch gesehen trinkt jeder Deutsche pro Jahr sechs Liter Energydrinks. In ihrer regelmäßigen Präventionsarbeit vor Ort erhielten die Vertreter der AG Jugendschutz immer wieder Hinweise von Grundschulleitern und Lehrern aus der Orientierungsstufe, dass es hier Probleme gibt. Daher wendet sich die neue Kampagne, die das Landesjugendamt mit einem Zuschuss von 6500 Euro fördert, direkt an die Schulen. Bei Bedarf stehen die Vertreter der AG Jugendschutz im gesamten Gebiet des Polizeipräsidiums aber auch für Info-Gespräche zur Verfügung, darunter auch auf Elternabenden.

Später ist es nach Einschätzung von Christine Schmitz durchaus möglich, die Motive der Kampagne auch für verschiedene Social-Media-Kanäle zu nutzen. Bürgermeisterin Elvira Garbes zeigte sich bei der Präsentation voll und ganz überzeugt von dem Konzept und schlug spontan vor, die Kampagne im Jugendhilfeausschuss sowie in der regelmäßigen Besprechung mit den Trierer Schulleitern vorzustellen. Christoph Schuh und Christine Schmitz setzen auch deswegen auf einen Ausbau der Prävention, weil es derzeit keine gesetzlichen Möglichkeiten gibt, zum Schutz von Kindern und jüngeren Jugendlichen eine Altersbegrenzung beim Kauf der Energydrinks einzuführen.

Innovatives Marketing

Die Energydrinks sind auch wegen des sehr geschickten und innovativen Marketings gerade bei Kindern und Jugendlichen sehr erfolgreich. Schuh erläuterte das unter anderem am Beispiel des Marktführers Red Bull, der in Deutschland 2020 einen Anteil von 50,1 Prozent an den verkauften Energydrinks hatte. Das von



Schreckmomente. Die Trierer Grafikerin Stefanie Brendle entwarf insgesamt drei verschiedene Motive für die Kampagne. Neben Panikattacken wird auch vor Herzrasen und Schlafstörungen als mögliche Nebenwirkungen von Energydrinks gewarnt.

dem Österreicher Dietrich Mateschitz und thailändischen Partnern gegründete Unternehmen ging bereits 1987 an den Start. Es setzt bei der Werbung unter anderem auf bekannte Sportler aus gerade bei Jugendlichen beliebten Sportarten, wie Bouldern oder Triathlon. Dabei sollten beliebte Stars ein Gefühl von Stärke und Coolness im Zusammenhang mit den Energydrinks vermitteln. Diese werden mittlerweile auch

in Form von Gummibärchen, als Tabletten oder Pulver verkauft. Es wird speziell für Gamer angeboten, weil es länger fit und wach halten soll. Der Markt der Energydrinks, bei dem in Deutschland die US-Marke Monster auf Platz 2 liegt, ist so lukrativ, dass Red Bull mit den Gewinnen auch mehrere Fußballmannschaften teilweise finanzieren kann, darunter den Bundesligisten RB Leipzig, und ein Formel Eins-Team.

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 8. September:** Trier-Süd, Medardstraße.
- **Donnerstag, 9. September:** Feyen/Weismark, Zum Pfahlweiher.
- **Freitag, 10. September:** Trier-Süd, Saarstraße.
- **Samstag, 11. September:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
- **Montag, 13. September:** Mariahof, Am Mariahof.
- **Dienstag, 14. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Verzögerungen bei Antragsstellungen

Wegen einer großen Antragsdichte für Baustellen und Veranstaltungen ist bei der Straßenverkehrsbehörde mit Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung zu rechnen. Bis Mitte/Ende September wird eine Bearbeitungszeit von vier Wochen nach der Antragsstellung erwartet. Die Straßenverkehrsbehörde bittet um Verständnis. red

Stadtverwaltung prüft, ob Taubenhäuser sinnvoll sind

Bauausschuss nimmt SPD-Antrag einstimmig an

Die Stadtverwaltung wird prüfen, ob so genannte Taubenhäuser oder Taubentürme eine Möglichkeit sind, die Population in der Stadt besser zu kontrollieren und wo sie aufgestellt werden könnten. Das hat der Baudezernatsausschuss vergangene Woche einstimmig beschlossen. Auf die Tagesordnung kam das Thema durch einen Antrag der



SPD-Fraktion.

Taubenhäuser oder Taubentürme sind eigens angelegte und schön gestaltete Nistmöglichkeiten im freien Gelände, die Tauben Gelegenheit zum Ausbrüten des Nachwuchses geben sollen. Falls man ihre Zahl in der Stadt als zu hoch erachtet, kann man über solche Nistgelegenheiten die Population auch steuern: Gelegte Eier der Tauben werden dann einfach durch Betoneier ausgetauscht, die die Vögel trotzdem weiter bebrüten.

Andreas Schleimer (SPD) begründete den Antrag für seine Fraktion damit, dass man für ein friedliches Miteinander von Menschen und Tie-

ren in der Stadt sorgen wolle. „Die Taube gehört zum Bild unserer Stadt“, sagte Schleimer. Einerseits seien Tauben für viele Menschen Teil der Stadt-Natur, andererseits fühlten sich andere Menschen auch gestört und empfänden die Tiere als Belastung. Wenn der Bestand zu hoch sei, können man ihn mit Taubenhäusern tierschutzkonform regulieren, sagte Schleimer.

Auch Vertreter der anderen Stadtratsfraktionen sowie Baudezernent Andreas Ludwig hielten den Prüfauftrag für sinnvoll. Udo Köhler (CDU) regte noch an, in die anstehende Prüfung durch die Verwaltung auch die Nachfrage bei anderen Städten aufzunehmen, wie deren Erfahrungen mit solchen Taubenhäusern seien.

Ebenfalls einstimmig bewilligt wurde vom Bauausschuss die Umgestaltung des kleinen Schulhofs zwischen der Grundschule Ruwer und der Turnhalle zu einem Freiluftklassenzimmer mit Schulgarten. Dafür sind 38.000 Euro kalkuliert. Die Vorlage wird noch von weiteren Gremien beraten und steht dann am 8. September im Dezernatsausschuss II zum Beschluss an. mic

Buchgeschenke sollen das Vorlesen beflügeln

Aktion zum Alphabetisierungstag am 8. September



Das Projekt Knotenpunkte für Grundbildung im Kommunalen Bildungsmanagement will mit einer Bücher-Schenkaktion zum Welt-Alphabetisierungstag am Mittwoch, 8. September, Familien darauf aufmerksam machen, wie wichtig gemeinsames Sprechen und Vorlesen für die Entwicklung und die Beziehung von Kindern und Eltern ist.

An diesem Tag gibt es in der Innenstadt sowie in den Stadtteilen Mariahof, Trier-Nord, -West und Ehrang Infostände und Mitmachaktionen (Details im Kasten rechts). Die Mitarbeiterinnen des Projekts verschenken kleine Buchpakete (solange der Vorrat reicht), die das gemeinsame Lesen und Schreiben noch schöner machen. Sie geben außerdem Tipps zum gemeinsamen Sprechen und Vorlesen mit Kindern, informieren über Möglichkeiten, das Lesen- und Schreiben als Erwachsener zu verbessern, und machen auf kostenlose Grundbildungsangebote im Bildungs- und Medienzentrums aufmerksam.

Unterstützt werden die Projektmitarbeiterinnen von der Selbsthilfegruppe Wortsalat, die ebenfalls für Fragen rund um unzureichende Lese-

und Schreibkenntnisse bei Erwachsenen zur Verfügung steht.

Der Weltalphabetisierungstag macht darauf aufmerksam, wie viele Menschen nicht richtig lesen und schreiben können. In Deutschland gelten 6,2 Millionen Erwachsene als gering literalisiert: Sie können maximal einfache Sätze lesen und schreiben. 2,3 Millionen von ihnen leben in einem Haushalt mit Kindern. red

■ Weitere Informationen zur Aktion und zum Projekt: <https://grundbildung.trier.de/aktuelles/>

Auf einen Blick

Infostände oder eine Tour durch das Viertel sind am 8. September in folgenden Stadtteilen geplant:

- **Ehrang:** Pfarramt St. Peter, Fröhlicherstraße 13, 15 bis 18 Uhr.
- **Innenstadt:** Kornmarkt, Höhe Fleischstraße, 15 bis 18 Uhr (zusammen mit der Selbsthilfegruppe Wortsalat).
- **Mariahof:** Platz vor der Kita St. Michael, 14.30 bis 16.30 Uhr.
- **Trier-Nord:** vor dem Bürgerhaus, Hans-Eiden-Platz, 13 bis 15 Uhr.
- **Trier-West/Pallien:** Euren- und Hornstraße, 10 bis 12 Uhr (Stadtteiltour).

**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 30. August bis 3. September wurden beim Standesamt 47 Geburten, davon 17 aus Trier, zehn Eheschließungen und 25 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

**Straßensperrungen
durch Firmenlauf**

Durch den „Bitburger 0,0 %-Firmenlauf“ am 8. September sind nach Angaben der Straßenverkehrsbehörde von 18 bis 21 Uhr folgende Straßen gesperrt: Herzogenbuscher-, Paulin- und Simeonstrasse, Hauptmarkt, Sternstraße, Domfreihof, Wind-, Dewora- und Kochstraße, Theodor-Heuss-Allee sowie Christoph-, Petrus- und Alkuinstraße. Umleitungen sind ausgeschildert. Der Lieferverkehr in der Simeonstrasse (zwischen Porta Nigra und Hauptmarkt) ist bis circa 21 Uhr nicht oder nur eingeschränkt möglich. Die Einbahnstraße in der Rindertanzstraße ist aufgehoben. Die Sperrungen werden sukzessive wieder aufgehoben. Verkehr vom Verteilerkreis in Richtung Zentrum wird über Park-, Franz Georg- und Schöndorfer Straße umgeleitet. Der Firmenlauf geht über eine Strecke von etwa 5,3 Kilometern. Weitere Infos: www.silvesterlauf.de/event/firmenlauf/. Details zu den Busumleitungen: www.swt.de. red

**Erste Spielplätze in
Ehrang freigegeben**

Nach dem Hochwasser Mitte Juli in Ehrang sind der Spielplatz am Bürgerhaus und der Spielplatz an der Grundschule im Stadtteil wieder freigegeben. Außerdem gilt das für den Sandbereich auf dem Spielplatz Ale-mannenstraße. Bei den anderen Anlagen steht noch die Bodenbeprobung aus. red

Kursberatung



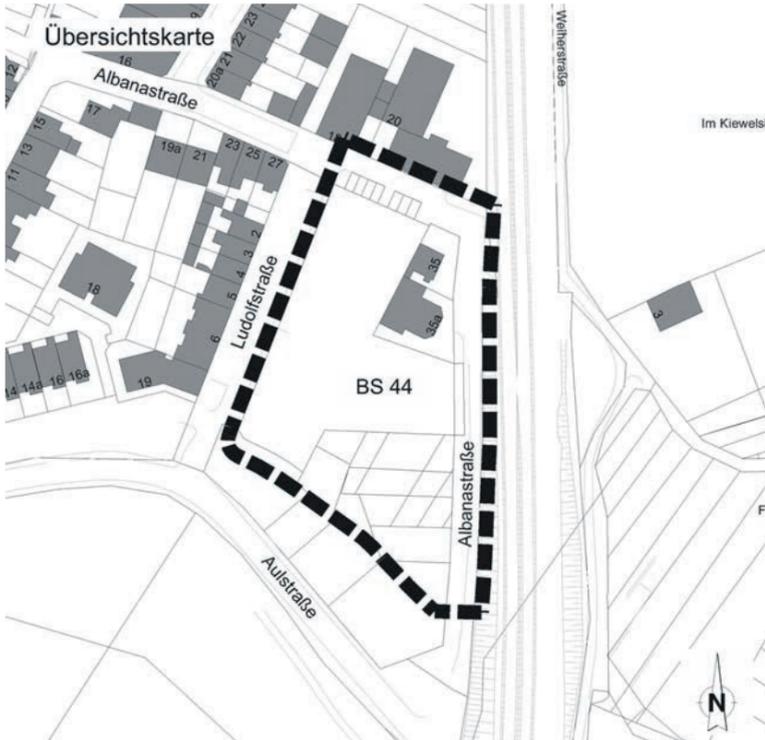
Um die Auswahl des richtigen Kurses im neuen Semester zu erleichtern, bietet die VHS vor dem Start des zweiten Semesters 2021 Beratungsveranstaltungen an:
 ■ EDV-Kurse, Donnerstag, 9. September, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 ■ EDV 50+, Freitag, 10. September, 9 Uhr, online.
 ■ Schnupperstunde EDV 50+, 10. September, 10/11 Uhr, online.
 ■ Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, 9. September, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, oder online. red

**Trierer Programm
zum Denkmaltag**

Der Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 12. September, ist erneut ein Höhepunkt im Programm der Trier-Gesellschaft. Bei dem von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordinierten Programm bietet Dr. Marzena Kessler ab 11 Uhr Führungen zum Monopteros bei Schloss Monaise an. In Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege hat die Gesellschaft maßgeblich dazu beigetragen, dass der kleine Gartenpavillon in Form eines antiken Tempelchens restauriert ist und in neuem Glanz erstrahlt. Mitglieder freuen sich im Park von Schloss Monaise ab 11 Uhr über interessierte Besucherinnen und Besucher.

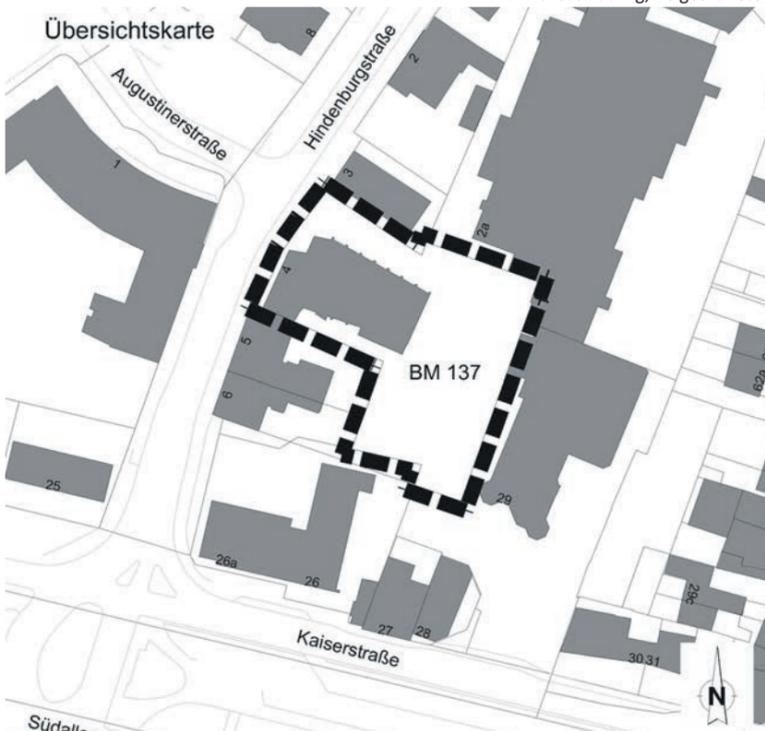
Die städtische Denkmalpflege öffnet außerdem von 14 bis 17 Uhr den Frankenturm für Besucherinnen und Besucher. Für beide Angebote gelten die Corona-Bestimmungen. Weitere Infos zu dem bundesweiten Programm am 12. September: www.tag-des-offenen-denkmals.de. red

TRIER Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“

– **Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung**
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ im Rahmen eines ergänzenden Verfahrens zur Fehlerbehebung gemäß § 214 BauGB erneut öffentlich ausgelegt wird. Der seit 17.09.2019 rechtsverbindliche Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ ordnet die Entwicklung der Fläche der ehemaligen Erwerbsgärtnerei im Bereich zwischen der Albnstraße, der Ludolfstraße und der Aulstraße. Nach Revisionsentscheidung zum Normenkontrollverfahren durch das Bundesverwaltungsgericht wird zur Fehlerbehebung die Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach dem Landesgesetz über die Umweltverträglichkeit bezogen auf die Festsetzung von Verkehrsflächen im Plangebiet neu gefasst und der Bebauungsplan mit dieser Ergänzung erneut öffentlich ausgelegt. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
 Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung und der ergänzten Allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls **in der Zeit vom 15.09.2021 bis einschließlich 15.10.2021** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, eingesehen werden kann.
 Stellungnahmen können während der o.a. Frist abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.
 Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 15.09.2021 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, 01.09.2021
 Der Oberbürgermeister
 i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter



Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans BM 137 „Hindenburgstraße 4“
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 29.06.2021 für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

BM 137 „Hindenburgstraße 4“ die Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr gemäß § 17 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen hat.

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre ergibt sich aus der u. a. Skizze.

Die Veränderungssperre kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) nach tel. Vereinbarung (0651/718-1611) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.
 Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen:

Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen.

Gemäß § 215 BauGB werden
 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs.2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs
 unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, den 02.09.2021
 Der Oberbürgermeister
 i.V. Elvira Garbes, Stadtbürgermeisterin

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Donnerstag, 9. September 2021, um 17.00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof,Trier, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Sachstand Hauptfeuerwache
- Beschlussfassung zur anteiligen Kostentragung der im Rettungsdienstbereich Trier befindlichen Rettungswachen und der Integrierten Leitstelle
- Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehr Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten – Baubeschluss
- Information über die Anpassung des Gesellschaftsvertrages Mosellandtouristik
- Umsetzung der Marktverteilerplanung mit neuen Stromverteilern für den Viehmarkt – Grundsatz-, Bedarfs- und Baubeschluss Installation neuer Verteiler mit einzelnen Zwischenzählern für die Marktbesucher auf dem Viehmarkt – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Anfrage zu illegalen Autorennen sowie zur Raser-/Poser- und Tuningszene in Trier
- Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Vertragsangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, 30. August 2021

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
 Bei Teilnahme an der Sitzung sind die Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz (25. CoBeLV) vom 19.08.2021 zu berücksichtigen.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 8. September 2021 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Eröffnung
- Berichte und Mitteilungen
- Vorstellung des Vereins „Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts“
- Antrag der Linksfraktion: „Trier wird "Kinderfreundliche Kommune“
- Bericht DigitalPakt
- Sachstand Exzellenzhausgebäude
- Spielplatzmaßnahmen – Jahresausschreibung 2021
- Städtebauförderung - Programm „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“
 Umsetzung Gesamtkonzept Gneisenaubering
 Zuschuss an das Jugendwerk Don Bosco für die Herrichtung eines multifunktionalen Spielfeldes
- Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula
 Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 – 5. Kostenfortschreibung
 Zuschuss zu den Auslagerungskosten der katholischen Kindertagesstätte St. Clemens
- Zuschuss der Stadt Trier zur Ersatzanschaffung einer Frischküche für die Kinderkrippe nestwärme
- Zuschuss der Stadt Trier zur räumlichen Erweiterung in der Waldorfindertagesstätte – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung im Finanzhaushalt 2021 (GemO)
- Zuschuss zu der Neuanschaffung einer Garderobe in der Kindertagesstätte St. Helena
- Bezuschussung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen an der katholischen Kindertagesstätte St. Clemens
- Bezuschussung von Brandschutz-Sofortmaßnahmen für die katholische Kindertagesstätte St. Paulin
- Neubau der integrativen Kindertageseinrichtung Petrisberg in Trägerschaft der Lebenshilfe Trier – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2021 gem. § 100 GemO
- Anpassung des Raumkonzepts in der Kindertagesstätte Feyen – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2021 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Sanierung Treppe Schulhof der Grundschule Ruwer – Grundsatz-, Bau- und Finanzierungsbeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Grundschule Ruwer: Neuanlage eines Freiluftklassenzimmers mit Schulgarten – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Grundschule Keune – Erneuerung eines Klettergerätes auf dem Schulgelände
 Fortschreibung der Baukosten und außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2021
- Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) – Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Grundschulen Ambrosius, Quint, Tarforst, Keune und Biewer, sowie der Berufsbildenden Schule Wirtschaft und der Nelson Mandela Realschule Plus
- Sportanlage Trier-Tarforst – Sanierung des Kunstrasenplatzes;
 Fortschreibung der Baukosten und überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, 25.08.2021

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
 Der Sitzung kann unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.08.2021 im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof,Trier, beigewohnt werden.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, 14.09.2021, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Antrag der SPD-Fraktion: „Verkehrsberuhigung in Wohngebieten“
 - Spielplatzmaßnahmen – Jahresausschreibung 2021
 - Umsetzung der Marktverteilerplanung mit neuen Stromverteilern für den Viehmarkt – Grundsatz-, Bedarfs- und Baubeschluss Installation neuer Verteiler mit einzelnen Zwischenzählern für die Marktbesucher auf dem Viehmarkt – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
 - Sanierung Treppe Schulhof der Grundschule Ruwer – Grundsatz-, Bau- und Finanzierungsbeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 - Städtebauförderung – Programm „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“ Umsetzung Gesamtkonzept Gneisenauerberg Zuschuss an das Jugendwerk Don Bosco für die Herrichtung eines multifunktionalen Spielfeldes
 - Städtebauförderung – Programm Sozialer Zusammenhalt (SZ) Fortführung des Quartiersmanagements im Programmgebiet Trier-West
 - Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten – Baubeschluss
 - Änderungsbeschluss zu Drucksache 235/2021 „Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa – zugleich Interimsspielfläche für das Theater Trier – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021“
 - Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) – Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Grundschulen Ambrosius, Quint, Tarforst, Keune und Biewer, sowie der Berufsbildenden Schule Wirtschaft und der Nelson Mandela Realschule Plus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021
 - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021
 - Sanierung und Erneuerung des Kunden- und Mitarbeiterparkplatzes sowie Mischwasserkanalsystem vor dem Verwaltungsgebäude Thyrsustr. 17-19 – 2. Kostenfortschreibung – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
 - Ersatzneubau für die Mäusheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“, Kostenfortschreibung und Erweiterung des Baubeschlusses Errichtung von zwei Salzilos für den Winterdienst – 3. Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 - Teileinziehung von Verkehrsflächen gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 28.04.2021 zum „Urbanen Sicherheitskonzept“
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Medard – Satzungsbeschluss
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Herresthal – Satzungsbeschluss
 - Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Euren – Satzungsbeschluss
 - Mariahof – Ausbau von Straßen und Wegen – 8. Bauabschnitt Vergabe von Ingenieurleistungen
 - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung
 - Beschluss für die Planung und Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen der Zone 2 „Hauptmarkt“ und Zone 10 „Fußgängerzone West“ sowie für die Planungs- und Ingenieurleistungen der Zonen 1 und 4-9 gemäß des Urbanen Sicherheitskonzeptes Radweg Ruwer – 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung im Finanzhaushalt 2021
 - Ersatzneubau der Straßenüberführung über die Bahn zwischen der Eurenere Straße und dem KVP Römerbrückenkopf West mit zugehörigen Straßenrampen – Baubeschluss– Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021
 - Energie- und Technikpark Trier – Ausgleichsmaßnahme „Mohrenkopf“ Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 - Radachse Nord - Hauptbahnhof - Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung über das alte Moselbahngelände und eines Zweirichtungsradweges entlang der Metternichstraße
 - Baubeschluss
 - Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2022 bis 2025 ff.
 - Interessensbekundung der Stadt Trier zur Aufnahme in die Städtebauförderung – neues Städtebaufördergebiet in der Innenstadt
 - Bebauungsplan BS 45 „Friedrich-Wilhelm-Straße / Wythenbachstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung
 - Bebauungsplan BO 23 „Ostallee 37-39“ – Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BB 8 „Fotovoltaikanlage Biewer“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
 - Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ – Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
 - Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Grundstücksangelegenheiten
 - 32.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
 - 32.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Süd)
 - Haushaltsangelegenheiten
 - Information über wichtige Projekte
 - Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
 - Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
 - Verschiedenes

Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.08.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten werden. Es gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.08.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).
Trier, 06.09.2021
Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Dienstag, 14.09.2021, 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen:

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
 - Sanierung und Erweiterung Grundschule Feyen – Auftragserweiterung
 - Verschiedenes
- Trier, 06.09.2021
Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Pfalzel

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tritt am Mittwoch, 08.09.2021, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula, Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 - 5. Kostenfortschreibung; 3. Vorstellung von geplanten Maßnahmen an und auf der Wallmauer; 4. Vorstellung der freiwilligen Feuerwehr Pfalzel über ihre geleisteten Arbeiten in Zeiten der Corona-Pandemie; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes
Trier, den 02.09.2021
gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Dienstag, 14.09.2021, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelhof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sachstand Spielstraße Januarius-Zick-Straße 2 - 30 und 32 – 40; 3. Sachstand und Beschluss Spielstraße Trimmelhof/Langflur; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes
Trier, den 03.09.2021
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bekanntmachung

Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal tritt am **Montag, 27. September 2021, 17:00 Uhr**, im Tagungsraum der SWT, Ostallee 7-13, 54290 Trier zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- TOP 1 Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2 Bestellung der Schriftführer
- TOP 3 Wahl, Ernennung und Vereidigung der Verbandsvorsteherin
- TOP 4 Wahl, Ernennung und Vereidigung des stellvertretenden Verbandsvorstehers
- TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 19.08.2020
- TOP 6 Jahresabschluss des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal zum 31.12.2020
- TOP 7 Jahresabschluss der LWL Landwerke Eifel AöR zum 31.12.2020
- TOP 8 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2021
- TOP 9 1. Änderung der Satzung der LWL-Landwerke Eifel AöR
- TOP 10 Sachstandsberichte
- TOP 11 PFAS – Entwicklung, Aktueller Sachstand, weitere Vorgehensweise
- TOP 12 Wirtschaftsplan 2021
- TOP 12 Verschiedenes/Termine

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Platzkapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher auf 3 Personen begrenzt.
Trier, im September 2021
Zweckverband Wasserwerk Kylltal
Christiane Horsch, Verbandsvorsteherin

Bekanntmachung

Ende der Badesaison 2021 im Freibad Ruwertal

Die Badesaison im Freibad Ruwertal in Mertesdorf endet am Sonntag, den 12. September 2021. Das Bad ist an diesem Tag bis 16:00 Uhr geöffnet.



Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier sucht für **das Amt StadtRaum Trier** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- Diplom-Ingenieurin/Diplom-Ingenieur (FH) / Bachelor der Fachrichtung Bauingenieurwesen (m/w/d)**
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 11 TVöD
- Gärtnermeisterin/Gärtnermeister / Gartenbautechnikerin/Gartenbautechniker (m/w/d)**
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 9a TVöD
- Straßenbauerinnen/Straßenbauer (m/w/d)**
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 5 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD. Detaillierte Informationen zu den Stellenangeboten und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Fröhlich** zur Verfügung, **Tel. 0651 / 718-2114**.

Ihre Online-Bewerbung erbitten wir bis zum **26. September 2021** über die **Homepage der Stadt Trier** (www.trier.de).

www.trier.de/stellenangebote

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Mit Kunstwerk bewerben

Die Kunstakademie lädt zusammen mit der Galerie Netzwerk zu der Teilnehmer-Ausstellung „Ausgewählt“ ein. Absolventinnen und Absolventen können sich digital bis 5. September mit einem Kunstwerk der letzten fünf Jahre bewerben. Über die ausgewählten Arbeiten stimmen eine Jury, die Teilnehmenden und das Publikum online ab. Die beliebtesten Werke werden prämiert und in einer Ausstellung sowie vorher online präsentiert. Bewerbungen können mit einem jpeg-Foto geschickt werden an info@eka-trier.de.

Engpass am St.-Barbara-Ufer



Wegen Arbeiten am Kanalnetz kommt es in dieser Woche zu Behinderungen am St.-Barbara-Ufer. Stadteinwärts reparieren die Stadtwerke die Abdeckungen der Kanalschächte zwischen der Tankstelle und Hausnummer 3 (vor Ecke Südallee). Um den Berufsverkehr nicht zu behindern, arbeiten die SWT zwischen 9 und 15 Uhr. Der Verkehr wird je nach Standort der Arbeiten über die Nebenspur geleitet. red

Tipps für Paare ohne Trauschein

Der Interessenverband „Unterhalt und Familienrecht“ (ISUV) bietet am Mittwoch, 8. September, den Vortrag „Zusammenleben ohne Trauschein“ mit der Anwältin Karin Adrian an. Er beginnt um 19.30 Uhr, Raum 108, des Palais Walderdorff unter Einhaltung der Corona-Regeln. Interessenten werden gebeten, sich vorher per Mail (trier@isuv.de) oder telefonisch anzumelden: 0162/9117580. red

Museumstermine auf einen Blick



Die nächsten Vorträge, Rundgänge und Führungen im Stadtmuseum:
Freitag, 10. September, 14.30 Uhr: Reihe „Reif für die Kunst“: „Orte jüdischen Lebens in Trier“ mit Stadtrundgang plus Kaffee und Kuchen.
Samstag, 11. September, 15 Uhr: „Die Stadtgeschichte von Trier“, Führung durch die Dauerausstellung.
Sonntag, 12. September, 14 Uhr: „Trierer Porzellan: Vom Luxus-Souvenir zum Sammlerobjekt“, Führung durch die Kabinettausstellung mit Diana Lamprecht.
 Für alle Angebote ist eine Anmeldung nötig: stadtmuseum@trier.de oder: 0651/718-1459. red

Skulptur komplett analog gestalten

Ob Zeichnen, Sägen, Bauen oder Malen: In einem besonderen Workshop im Stadtmuseum geht es darum, verdeckte Kenntnisse freizulegen und gemeinsame Lösungen zu finden – ohne Smartphone und digitale Hilfsmittel. Unter Leitung des Künstlers Fabian Knöbl setzt die Gruppe sich mit mehreren künstlerischen Perspektiven auseinander und unter freiem Himmel entsteht eine Skulptur vor der Kulisse der Porta. Der Workshop findet am 11. September, 14 bis 20 Uhr, statt. Die Skulptur kann später an der Porta Nigra besichtigt werden. Anmeldung: 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de. red

Junge Detektive wieder vor Ort

Die Museumsdetektive ermitteln wieder: An vier Freitagnachmittagen lernen Kinder spielerisch einzelne Exponate des Stadtmuseums näher kennen. Im September dreht sich alles um das Thema (Kunst-)Handwerk: Die kleinen Ermittler gehen in der Ausstellung auf Spurensuche und werden anschließend in der Museumswerkstatt selbst kreativ. Der Kurs findet von 10. September bis 1. Oktober an vier aufeinanderfolgenden Freitagnachmittagen statt, eine Teilnahme an Einzelterminen ist nicht möglich. Der Eintritt beträgt 20 Euro (inklusive Material). Eine Anmeldung ist erforderlich: 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de. red

Hinweise zur Bundestagswahl am 26. September 2021

Die Wahlbenachrichtigung

Vor der Wahl bekommen Sie eine Wahlbenachrichtigung. Sie bekommen die Wahlbenachrichtigung mit der Post geschickt. Eine Wahlbenachrichtigung ist eine Einladung zur Wahl. Sie können damit wählen gehen. Haben Sie 3 Wochen vor der Wahl noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen? Melden Sie sich dann bei Ihrer Stadt, Gemeinde oder dem Landkreis. Auf der Wahlbenachrichtigung stehen Informationen zu der Wahl:

Wann Sie wählen können:
Sonntag, 26. September 2021.
08.00 bis 18.00 Uhr

Wahlbenachrichtigung
Wahl zum Bundestag am Sonntag, den 26. September 2021 von 8.00 bis 18.00 Uhr.
Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger,

Wenn unzustellbar zurück!
Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

Herrn
Moritz Mustermann
Überallweg 5
00000 Musterstadt

Absender:
Musterstadt, Wahlleiter
Beispielstr. 12
00000 Musterstadt

Wahlraum:
Musterschule
Jedermannstr. 42
00000 Musterstadt

Wo Sie wählen können:
Sie können in einem Wahllokal wählen. Das ist der Ort, an dem Sie wählen können. Die Adresse steht auf der Wahlbenachrichtigung.

Wählen im Wahllokal



1. Am **Wahltag** gehen Sie in Ihr Wahllokal. Das kann zum Beispiel eine Schule, ein Kindergarten oder ein anderer Raum sein. Die Adresse steht auf der Wahlbenachrichtigung.

Nehmen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass mit.

Denken Sie möglichst auch an Ihre Wahlbenachrichtigung.

Sie dürfen auch wählen, wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verloren haben. Sie brauchen dann Ihren Personalausweis oder Reisepass.



2. Im Wahllokal sitzen Wahlhelfer und Wahlhelferinnen. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer überprüfen, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen.

Die Wahlhelfer können Sie deshalb bitten, Ihre Wahlbenachrichtigung, ihren Wahlschein, Ihren Personalausweis oder Reisepass zu zeigen. Sie geben Ihnen den Stimmzettel.



3. Sie nehmen Ihren Stimmzettel und gehen in eine Wahlkabine. Sie machen hier Ihre Kreuze.

Wahlen sind geheim.

Nur **Sie** wissen, wen Sie gewählt haben. **Niemand** darf zuschauen, wen Sie wählen. **Niemand** darf überprüfen, wen Sie gewählt haben. **Sie** müssen **niemandem** verraten, wen Sie gewählt haben!



4. Sie haben Ihre Kreuze gemacht. Dann falten Sie den Stimmzettel. Falten Sie ihn so, dass keiner sehen kann, was Sie gewählt haben.

Die Wahlhelfer und Wahlhelferinnen sagen oder zeigen Ihnen, dass Sie den Stimmzettel in die **Wahlurne** werfen dürfen. Die Wahlurne ist eine Kiste, in die alle Stimmzettel kommen.

Vielleicht sind Sie am Wahltag im Urlaub. Oder Sie haben einen Termin. Dafür gibt es die **Briefwahl**.

Briefwahl

Mit der Briefwahl können Sie wählen. Dies können Sie per Post oder persönlich. Sie müssen die Briefwahl anfordern. Sie können auch jemandem Ihre Briefwahl anfordern. Füllen Sie die Rückseite des Wahlscheins aus. Schicken Sie die Wahlbenachrichtigung und den Wahlschein an die Wahlbehörde. Die Adresse steht auf der Wahlbenachrichtigung. Sie können die Briefwahl auch persönlich abgeben.

Wahlscheinantrag
An die Gemeindebehörde

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins für die Bundestagswahl am 26. September 2021

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheins - für

Familienname, Vorname
Mustermann, Marie

Wahlung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)
Jederstr. 3, 00000 Jederstadt

Datum
15.09.2021

Unterschrift
M...

Die Wahlbehörde schickt Ihnen den Wahlschein. Dazu gehört:

- eine Anleitung, wie Sie wählen
- ein Stimmzettel, auf dem Sie wählen
- ein blauer Briefumschlag für den Stimmzettel
- ein roter Briefumschlag für den Wahlschein
- ein Wahlschein.

So wählen Sie bei der Briefwahl. Auf dem Stimmzettel machen Sie Ihre Kreuze. Ein Kreuz ist für die Erststimme.



Stecken Sie den Stimmzettel in den blauen Briefumschlag. Das ist die Stimmzettelhülle.



Unter dem roten Briefumschlag machen Sie Ihre Kreuze. Oder Sie lassen sich dabei helfen. Es ist geheim.



In dem roten Briefumschlag stecken Sie den Stimmzettel. Das ist die Wahlscheinhülle.



Auf dem roten Briefumschlag schreiben Sie Ihre Adresse. Das ist die Rückadresse.



Stecken Sie den roten Briefumschlag in die Wahlurne. Ein Stimmzettel ist für die Erststimme. Die Wahlurne ist eine Kiste, in die alle Stimmzettel kommen. Da...

26. September 2021 in Leichter Sprache



Parteien schlagen vor, Bürger und Bürgerinnen wählen

Eine Partei ist ein Zusammenschluss von Menschen. Diese Menschen haben ähnliche politische Meinungen. Die Parteien schlagen den Wähler und Wählerinnen Personen vor, die Abgeordnete im Bundestag werden sollen. Die Wähler und Wählerinnen entscheiden dann aber, wer wirklich Abgeordneter oder Abgeordnete wird. Die Abgeordneten des Bundestages vertreten das Volk und damit auch Sie.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 10 (Landkreis - Dammig - Ostvorpommern) am 26. September 2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - möglicherweise Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme		Zweitstimme	
1	Musterfrau, Julia PARTEI A	<input type="radio"/>	PARTEI A
2	Jedermann, Jürgen PARTEI B	<input type="radio"/>	PARTEI B
3	Mustermann, Manuel PARTEI C	<input type="radio"/>	PARTEI C
4	Soundso, Sabine PARTEI D	<input type="radio"/>	PARTEI D
5	Musterherr, Manfred PARTEI E	<input type="radio"/>	PARTEI E
6		<input type="radio"/>	PARTEI F
7		<input type="radio"/>	PARTEI G

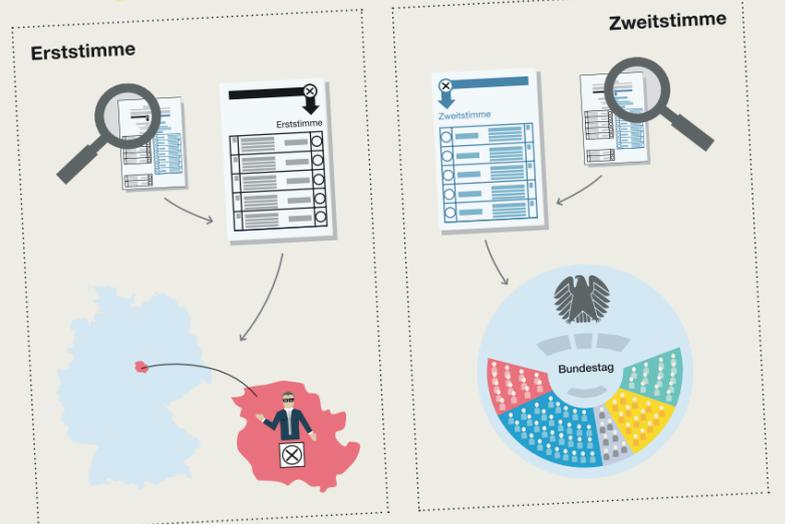
8 Jederfrau, Jennifer
9 Musterdame, Marie

So sieht ein Stimmzettel aus:

Alle Wahlberechtigten haben zwei Stimmen

- Diese Stimmen heißen: **Erststimme** und **Zweitstimme**.
- Mit der **Erststimme** wählen Sie den Abgeordneten oder die Abgeordnete Ihres Wahlkreises.
- Mit der **Zweitstimme** entscheiden Sie mit, wie die Sitze im Bundestag zwischen den Parteien aufgeteilt werden. Mit der Zweitstimme entscheiden Sie mit, wie viele Sitze eine Partei im Bundestag bekommt.

Alle Wahlberechtigten haben zwei Stimmen



Abbildungen: Broschüre „Bundestagswahl 2021. Kurz und knapp“ der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Wenn Laien zu Schauspielern werden

Angebote des Theaters zur Kulturvermittlung

Das Stück „Ein Sommernachts-
traum“, das vergangene Woche im
Theatergarten aufgeführt wurde, ist
ein Beispiel für die Kulturvermittlung
des Trierer Stadttheaters: Bürgerin-
nen und Bürger standen nach einer
intensiven Probephase unter profes-
sioneller Anleitung auf der Bühne
und begeisterten das Publikum. Neben
diesem Angebot gibt es noch
zahlreiche weitere, die das Theater
vergangene Woche vorstellte.

Von Björn Gutheil

**THEATER
TRIER**

Verantwortlich für die Kulturvermittlung im Theater sind Theaterpädagogin Nina Dudek, Konzertpädagogin Carola Ehart und Stephan Vanecek, der beim Bürgertheater mitarbeitet. Sie erreichen mit ihren Angeboten Jahr für Jahr zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Studierende, Kita-Kinder sowie Jugendliche und Erwachsene, die – wie beim „Sommernachts Traum – selbst auf der Bühne stehen können. Für Intendant Manfred Langner ist die Kulturvermittlung eine zentrale Aufgabe: „Wir sind als Theater fest in der Stadt verankert und möchten die Menschen auch auf diese Weise für Theater begeistern.“ Die RaZ präsentiert eine Auswahl der Angebote

Bürgertheater

■ **„Türen ins Land Phantasia“**, Workshop über vier Wochen für Jugendliche ab 16 Jahren. Donnerstags von 17 bis 19 Uhr, ab 21. Oktober.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schauen hinter verschiedene Türen und finden einen szenischen Ausdruck für persönliche und ausgedachte Geschichten.

■ **„Märchenhaft und mörderisch“**, Workshop über vier Wochen für Jugendliche ab 16 Jahren. Donnerstags von 17 bis 19 Uhr, ab 2. Dezember.

Im Fokus steht der Ehealltag in Märchen und wie die Beziehungen aussehen, die hinter bestimmten Märchen stehen.

■ **„Das BeraLab-Projekt“**, in Kooperation mit dem Fachbereich Sozialpädagogik der Uni.

Laienschauspieler mimen zu beratende Personen, die Hilfe bei Sozialpädagogik-Studierenden suchen. Neben schauspielerischem Training geht es auch darum, einen Einblick in die Arbeit eines universitären Forschungslabors zu gewinnen.

■ **„super, helden?!“**, in Kooperation mit dem Stadtmuseum, Jugendclub für Kinder und Jugendliche von elf bis 16. In Anlehnung an die Landesausstellung 2022 geht es um Helden der Antike und der heutigen Zeit. Die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen und lassen antike Charaktere lebendig werden. Sie verleihen aber auch sich und aktuellen Helden eine Stimme. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Drama „Antigone“.

Theaterpädagogik

■ **„UniversAll – Welträume neu entdecken“**, Projekt für Kinder von vier bis 14 Jahren, von Oktober bis Mai 2022 in Trier-West in Kooperation mit der Europäischen Kunstakademie und dem Quartiersmanagement. Die Programmpartner lassen die Kinder hinter die Kulissen blicken. Wer in den Atelier- und Theaterführungen Feuer gefangen hat, kann entsprechende Kurse besuchen.

■ **Familien-Workshop zur Musiktheaterproduktion „Gold“**, Familien stehen nach einem kleinen Workshop zu kleinen choreografischen und musikalischen Details selbst auf der Bühne und können in dem Stück mitwirken.

Konzertpädagogik

■ **„Professor Fortissimo und die Zeitmaschine“**, exklusive Schulvorstellung eines Familienkonzerts für Grundschulklassen. Die Kinder gehen auf eine musikalische Zeitreise. Lehrerinnen und Lehrern stellt das Theater eine vielfältige Materialmappe zur Vorbereitung zur Verfügung.

■ Anmeldung und weitere Fragen sind zu richten an Nina Dudek (nina.dudek@theater-trier.de), Carola Ehart (carola.ehart@theater-trier.de) oder Stephan Vanecek (stephan.vanecek@theater-trier.de). Weitere Infos gibt es auch unter www.theater-trier.de.



Startklar zum Schreiben. Bürgermeisterin Elvira Garbes (8. v. r.) und Museumsdirektorin Elisabeth Dühr (7. v. r.) freuen sich mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Eröffnung des „lyrix“-Wettbewerbs. Foto: Stadtmuseum

Die eigene Sprache finden

Eröffnung des Bundeswettbewerbs „lyrix“ für junge Lyrik im Stadtmuseum



„lyrix“ ist der Bundeswettbewerb für junge Lyrik. Jeden Monat können Kinder und Jugendliche von zehn bis 20 Jahren ihre Gedichte zu einem bestimmten Thema online einreichen. Im Stadtmuseum fand vergangene Woche die Eröffnung für die Region Trier statt

Vor einigen Jahren, lange bevor ein Virus namens Corona die Weltbühne betrat, schrieb der junge Lyriker Martin Piekar ein Gedicht mit dem Titel „Ich glaube, ich habe einen Computervirus“. Das Bedrohungspotenzial von Viren, so erklärt der Dichter den Schülerinnen und Schülern anlässlich der Eröffnung des Wettbewerbs im Stadtmuseum, lag für ihn damals ausschließlich im Bereich des Virtuellen.

Welche Aktualität sein Gedicht mit den Entwicklungen der letzten Jahre genommen hat, hat den Dichter selbst überrascht. Sein Text wurde in diesem Jahr als Inspiration für die Schülerinnen und Schüler ausge-

wählt, die im Rahmen des Wettbewerbs erste Erfahrungen mit dem Dichten sammeln. Schon die Ergebnisse der ersten Schreibwerkstätten zeigten dabei, wie vielseitig und kreativ die jungen Teilnehmenden zwischen zehn und 20 Jahren das Thema aufgriffen.

Workshops in den Museen

Jungen Menschen die Ausdrucksform der Lyrik vermitteln – das ist das Ziel des Bundeswettbewerbs „lyrix“, der alljährlich von Deutschlandfunk Kultur ausgerufen wird. Zur Eröffnung der Monatsrunde September begrüßte Bürgermeisterin Elvira Garbes neben den Schülerinnen und Schülern aus Trier und der Region auch die drei Lyrikerinnen und Lyriker Safiye Can, Martin Piekar und Bas Böttcher, unter deren Leitung vergangene Woche Workshops in den Trierer Museen stattfanden. In Museumsführungen näherten sich die Teilnehmenden dem diesjährigen Thema an, an-

schließend lernten sie unter professioneller Anleitung, worauf es beim Schreiben von Gedichten ankommt.

Zu dem Septemberthema 2021 können junge Leute zwischen zehn und 20 Jahren noch bis 30. September Gedichte online einsenden. Auf die Preisträger wartet eine Berlinreise mit Lyrik-Lesungen und professionellen Schreibwerkstätten. Interessierte Schulklassen können weiterhin kostenlose Führungen zu dem Monatsthema in den Museen buchen. kou

Im Detail

■ „lyrix“ möchte jungen Leuten den Raum geben, ihre Sprache zu finden, und zeigen, dass Poesie weder verstaubt noch elitär sein muss. Der Bundeswettbewerb wird monatlich zu wechselnden Themen ausgeschrieben. Weitere Infos gibt es online unter www.bundeswettbewerb-lyrix.de.

Müller führt jetzt den Löschzug Mitte

32-Jähriger wird Nachfolger von Thomas Poss

Andreas Müller wird neuer Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte. Die freiwilligen Feuerwehrleute wählten den 32-jährigen Trierer zum künftigen Nachfolger von Thomas Poss, der in den vergangenen zehn Jahren den Löschzug anführte.

Im Rahmen des Wahlabends wurde Wolfgang Sevenich von Stadtfeuerwehrrinspektor Andreas Kirchartz mit dem Goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen für sein 35-jähriges Engagement bei der Feuerwehr ausgezeichnet. Für 15-jährige Mitarbeit im Löschzug verlieh der



Andreas Müller.
Foto: PA/em

wehrrinspektor Markus Schmitt, Remy Grisard, Andreas Müller, Mario Borgmann und Philipp Andermahr das Bronzene Feuerwehr-Ehrenzeichen. Neu aufgenommen in den Löschzug Stadtmitte wurden Steffen Petersen und Abdullah Yildiz, der vom Löschzug Kürenz in den Löschzug Stadtmitte gewechselt ist.

Lob und Dank vom Chef

„Die Trierer Feuerwehr hat im vergangenen Jahr außerordentlich viel geleistet“, sagte Feuerwehrchef Andreas Kirchartz mit Blick auf die Corona-Bekämpfung sowie die Einsätze nach der Amokfahrt und während des Hochwassers in Ehrang. Kirchartz bedankte sich für das „große Engagement der Freiwilligen im Rahmen dieser Ereignisse.“ Diese Einsätze hätte keine unserer Teilnehmenden alleine bewältigen können, so etwas geht nur, wenn wir alle zusammenstehen.“ em

Jüdisches Leben im Fokus

In der Bühne an der Südallee, dem weißen Ausstellungspavillon der EGP, wird noch bis Mittwoch, 22. September, ein Projekt von Schülern des Trierer AVG gezeigt. Unter dem Motto „Auf Spurensuche“ geht es im Zusammenhang mit der aktuellen Sonderausstellung im Stadtmuseum Simeonstift um alltägliches jüdisches Leben in Trier. Dabei stehen vor allem Altersgenossen der Jugendlichen im Fokus.

Danach sind in diesem Jahr nach Angaben der EGP noch drei weitere Ausstellungen in der Bühne geplant: „We Organism“ von Nils Friedrich (23. September bis 27. Oktober), „Ein Blick: Einblick“ mit Werken von Martina Rothkam und Christine Radünzel (28. Oktober bis 11. November) sowie ab 12. November „The stage is yours“ der Freunde der Kulturförderung. Dabei geht es um ein Musical. Die Ausstellungen der Bühne an der Südallee können unabhängig von Auflagen und Personenbegrenzungen in Innenräumen wegen der Corona-Pandemie besichtigt werden, da der Pavillon von außen zugänglich ist. red

Kultur am Klavier

„My Urban Piano“ und Festival im September

Das Kulturlust21-Programm geht im September weiter: Neben zahlreichen noch laufenden Veranstaltungsreihen starten zwei weitere musikalische Projekte. Vom 10. bis zum 19. September kehren bei „My Urban Piano Trier“, das von der Kulturkarawane organisiert wird, die bunten Klaviere zurück in die Innenstadt. Am 18. und 19. September lädt das Jugendzentrum Mergener Hof zum Rindertanz-Festival mit Live-Musik und vielem mehr ein.

■ **My Urban Piano Trier, 10. bis 19. September, Innenstadt**

Neben bereits bekannten Kunstwerken aus 2020 werden auch neugestaltete Instrumente das Angebot ergänzen – alle natürlich frisch gestimmt, einsatzbereit, frei zugänglich und für jedermann beispielbar aufgestellt. Zudem zeigen virtuose Musiker und Musikerinnen Kostproben ihres Repertoires bei vier Konzerten: Annelie, Lilly among clouds, Niklas Paschburg sowie die regionalen Newcomer Elena Neumann und Jonas Stark. Außerdem organisiert die Kulturkarawane den „Young Ta-

lent Contest“, bei dem alle Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ihr Können an den Klaviertasten zeigen dürfen. Weitere Informationen gibt es online unter www.myurbanpiano-trier.de.

■ **Rindertanz-Festival, 18. und 19. September, Mergener Hof**

Der Mergener Hof veranstaltet ein „Umsonst & Draußen“-Festival mit zwei Tagen voller Musik und einem Poetry Slam auf dem Rindertanzplatz. Am Samstag, 18. September, treten unter anderem „Rote Mütze Raphi“, „Blinker“, „Akairamba“ und „From Fall to Spring“ auf. Sonntags startet das Festival mit einem Programm für Kinder, bevor beim Poetry Slam einige Wortkünstlerinnen und Wortkünstler zum Mikrofon greifen. Bands wie „Vandermeer“ und „Benjrose“ sorgen für den musikalischen Abschluss.

Kulturlust21 wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus „Neustart Kultur“ sowie durch das Familienministerium Rheinland-Pfalz und die Stadt Trier gefördert. red

Alte Dauerkarten umtauschen



Mit der Übernahme der Betriebsführung

der Freibäder Trier Süd und Nord bietet die SWT Bäder GmbH alle Dauerkartenbesitzer, ihre alten Saison- oder Mehrfachkarten umzutauschen. Betriebsleiter Christian Reichert erläutert: „Konkret geht es um die Restwerte der nach Saisonbeginn 2018 verkauften Zehnerkarten sowie bei allen Karten auch um die fünf Euro Pfand für den Kartenrohling. Diese gehören vereinfacht gesagt noch dem alten Betreiber, der Stadt Trier, weshalb sie dort verrechnet werden müssen.“

Die Karten können dieses Jahr noch bis zum Saisonende (voraussichtlich am 12. September) sowie in der Saison 2022 an der Südbadkasse jeweils montags bis freitags von 12 bis 14 und von 16.30 bis 18.30 Uhr zurückgegeben werden. Die Karten werden vor Ort ausgelesen und der offene Betrag im Nachgang vom städtischen Amt für Schulen und Sport erstattet. Bei Rückfragen ist das Südbadteam während der gewohnten Öffnungszeiten erreichbar: 0651/1456875. red

Digitale Teilhabe älterer Menschen

In der nächsten Sitzung des Trierer Beirats für Senioren am Dienstag, 7. September, 9.30 Uhr, Großer Ratssaal am Augustinerhof, wird die Pflegestrukturkommission vorgestellt. Zudem präsentiert die zuständige Arbeitsgruppe ihre Empfehlungen zur digitalen Teilhabe älterer Menschen. red

Wann wird das Kind angemeldet?

RaZ präsentiert Termine der städtischen Grundschulen zum Sommer 2022

Kaum sind die Einschulungen in diesem Sommer über die Bühne gegangen, rückt schon die Anmeldung für das nächste Schuljahr 2022/23 an den städtischen Grund- und Förderschulen in ins Blickfeld. Eingeschrieben werden müssen Kinder, die bis 31. August 2022 das sechste Lebensjahr vollenden. Die Rathaus Zeitung veröffentlicht als Service für Familien eine Übersicht der Termine.

■ **Ambrosius** (Ganztagsschule in Angebotsform), Hans-Eiden-Platz 2, Telefon: 0651/46394210, Donnerstag, 16. September, 13 bis 16 Uhr, Freitag, 17. September, 9 bis 12 Uhr (auch für Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Kürenz).

■ **Ausonius**, Langstraße 4, Telefon: 0651/718-4000, Freitag, 24. September, 14 bis 17 Uhr.

■ **Barbara**, Friedrich-Wilhelm-Str. 50, Telefon: 0651/49252, Dienstag, 14. September, 8 bis 12.30 Uhr, Dienstag, 21. September, 8 bis 12.15 Uhr.

■ **Am Biewerbach** (Ganztagsschule in Angebotsform), Johannes-Kerschstraße 9, Telefon: 0651/62905, Dienstag, 14./Donnerstag, 16. September, jeweils 8.30 bis 12.30 Uhr.

■ **Egbert** (Ganztagsschule als Angebot), derzeit Soterstraße 3, Telefon: 0651/49251, Montag, 20. September, 13 bis 16 Uhr, Dienstag, 21. September, 9 bis 12 Uhr.

■ **Feyen** (Ganztagsschule in Angebotsform), Estricher Weg 11, Telefonnummer: 0651/99217882, Mittwoch, 15. September, 8 bis 14 Uhr, Donnerstag, 16. September, 8 bis 15.30 Uhr, Freitag, 17. September, 8 bis 12 Uhr.

■ **Gregor-von-Pfalzel**, Pfalzgrafensstraße 49, Telefon: 0651/64907, Donnerstag, 16. September, 14 bis 17 Uhr.

■ **Heiligkreuz**, Rotbachstraße 21, Telefon: 0651/309872, Mittwoch, 22. September, 14 bis 18 Uhr.

■ **Irsch**, Auf der Neuwies 3, Telefon: 0651/16434, Mittwoch, 15./22. September, jeweils 8 bis 13 Uhr.

■ **Johann-Herrmann**, Pestalozzistraße 3, Telefon: 0651/88682, Donnerstag, 23. September, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 24. September, 9 bis 12 Uhr.

■ **Keune** (Ganztagsschule als Angebot), Am Weidengraben 33, Telefon: 0651/12384, Montag, 13./Dienstag, 14. September, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr.

■ **Mariahof**, Am Mariahof 23, Telefon: 0651/31196, Mittwoch, 15. September, 14 bis 17 Uhr.

■ **Martin**, Peter-Friedhofen-Straße 48, Telefon: 0651/26797, Dienstag, 14./Donnerstag, 16. September, jeweils 13.30 bis 15.30 Uhr.

■ **Matthias** (Ganztagsschule in Angebotsform), Kentenichstraße 2-4, Telefon: 0651/30625, Montag, 13./Donnerstag, 16., September 8.15 bis 13, Freitag, 17. September, 8.15 bis 12.15 Uhr.

■ **Olewig**, Auf der Ayl 40, Telefon: 0651/32842, Donnerstag 23. September, ab 14 Uhr.

■ **Pallien**, Im Sabel 30, Telefon: 0651/86777, Mittwoch, 22. September, 9 bis 14 Uhr.

■ **Quint**, Taubenbergstraße 16, Telefonnummer: 0651/66155, Montag, 13./Dienstag, 14. September, jeweils 13.15 bis 17 Uhr.

■ **Reichertsberg**, Jahnstraße 32 a, Telefon: 0651/85262, Dienstag, 21./Freitag, 24. September, 9 bis 14 Uhr.



Schneller Übergang. Kaum haben die neuen Erstklässler im Klassenraum ihre ersten kreativen Spuren hinterlassen, beginnen schon die Vorbereitungen für die Anmeldung des nächsten Jahrgangs. Archivfoto: Presseamt/pe

■ **Ruwer**, Franz-Altenhofen-Straße 1, Telefon: 0651/52264, Dienstag, 14./Donnerstag, 16. September, jeweils 9 bis 12 Uhr.

■ **St. Peter Ehrang** (Ganztagsschule als Angebot), Oberstraße 8 a, Telefon: 0651/64963, Donnerstag, 23., Freitag, 24. September, 9 bis 13 Uhr.

■ **Tarforst** (Ganztagsschule als Angebot), Am Trimmelter Hof 206, Telefon: 09651/10326, Montag, 20./Donnerstag, 23. September, 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

■ **Zewen** (Ganztagsschule als Angebot), Fröbelstraße 7, Telefon: 0651/85776, Montag, 13./20. September, jeweils 8 bis 14 Uhr, Mittwoch, 15./22. September, jeweils 8 bis 10 Uhr.

Kann der Anmeldetermin nicht genutzt werden, sollte mit der Grundschule im Bezirk ein Termin vereinbart werden. Die Anmeldung der „Kann-Kinder“ läuft in der zweiten Februarhälfte 2022. An den Förderschulen laufen die Einschreibungen nach der Zuweisung durch die ADD. red